

Chores plant mit Schubert und Roth

Jegenstorf Der bernisch-solothurnische Chor bereitet sich auf einen reich befrachteten Konzertherbst vor.

VON GUNDI KLEMM

Für die drei Novemberkonzerte in Bern, Solothurn und Basel setzt sich die 70-köpfige Gesangsgemeinschaft Chores mit Werken von Franz Schubert (1797 bis 1828) und dem zeitgenössischen Komponisten, dem 1944 geborenen Toggenburger Peter Roth, auseinander. Chores-Leiter Erich Stoll umschreibt die geplanten drei Auftritte mit «Romantik trifft Moderne». Dabei verwendet Peter Roth zwar moderne Stilmittel, die aber aus Naturtönigkeit und volksmusikalischen Elementen heraus entwickelt sind. In seinen Kompositionen hat Roth, der als Initiant der «Klangwelt Toggenburg» grosse Beachtung findet, berührende Kunstwerke geschaffen.

In der durch Chores demnächst aufgeführten, in ihrer Klangfülle übersprühenden «St. Johanner Messe» verbindet der Komponist Naturjodel a capella mit lateinischen Texten aus der kirchlichen Messfeier. Die im klassischen Gesangsfach ausgebildete Nadja Räss wird gemeinsam mit Martin Hersche die Soloparts in der «St. Johanner Messe» singen. Jürg Neuenschwander, der bekannte Organist aus Burgdorf mit viel Liebe zur Volksmusik, wird die Aufführungen statt des typischen Hackbretts begleiten und gemeinsam mit Räss im Rahmen der Komposition Improvisationen gestalten. Ganz



Das Chores-Leitungsteam: (v.l.) René Schweizer, Maggie Bürgi, Erich Stoll, Walter Kohli und Elisabeth Adam.

GUNDI KLEMM

bewusst kontrastiert Erich Stoll die eigenständige Klanglandschaft von Roth mit einer «Schubertiade»-Auswahl. Er erinnert damit an die geselligen Abende, die Franz Schubert mit kunstsinnigen Freunden bei gemeinsamen kammernusikalischen Aufführungen zubrachte. Die Sopra-

Komponist Peter Roth verbindet Naturjodel mit lateinischen Texten.

nistin Gisela Stoll, der Klarinetrist Riccardo Parrino sowie Pianistin und Liedbegleiterin Monika Nagy werden in 12 kunstvollen Darbietungen eine harmonische Brücke zwischen Klassik und Volksmusik spannen. Um der Chormusik einen ihr gebührenden Platz zu erhalten,

hat Erich Stoll ein motiviertes Leitungsteam um sich versammelt, das Vorhaben in Angriff nimmt und den gesamten Übungs- und Aufführungsbetrieb professionell organisiert.

November-Konzerte

Denn neben den diesjährigen Konzerten am 17.11. in der Französischen Kirche in Bern, am 18.11. im Konzertsaal Solothurn, und am 24.11. in der Martinskirche Basel sind schon die Jahre bis 2015 im Blick. 2013 ist ein aussergewöhnliches Programm mit Kompositionen und Texten von Roth, Hanns Dieter Hüsch, Uwe Seidel und dem Barockkomponisten Vinzent Lübeck in Vorbereitung. 2015 folgt die Uraufführung der Oper «Spinnen», die Chores bei Peter Roth in Auftrag gegeben hat. Das Werk stützt sich auf Gotthelfs Novelle «Die schwarze Spinne».